

บทที่ 5
สมัยกลาง
Das Mittelalter

เค้าโครงเรื่อง

1. วิถีชีวิตในสมัยกลาง
Das Leben im Mittelalter
 - 1.1 บทบาทของศาสนา
Die Rolle der Religion
 - 1.2 ชีวิตชาวบ้าน
Das Leben der einfachen Menschen
2. ศิลปะในสมัยกลาง
Die Kunst des Mittelalters
 - 2.1 ศิลปะโรมานิก
Die Romanik
 - 2.2 ศิลปะโกธิค
Die Gotik
3. ดนตรีสมัยกลาง
Die Musik des Mittelalters

สาระสำคัญ

1. ศาสนาและการทำงานเป็นสิ่งสำคัญ 2 ประการในการดำเนินชีวิตของผู้คนในสมัยกลาง
2. ศาสนาคริสต์มีบทบาทสูงยิ่งในสมัยกลาง ได้มีการรวมตัวก่อตั้งนิกายในศาสนาคริสต์ขึ้นหลายนิกาย และชาวคริสต์ ได้เข้าร่วมรบในสงครามครูเสด เพื่อปลดปล่อยกรุงเยรูซาเล็มจากการครอบครองของพวกเขามุสลิมตามพระบัญชาขององค์พระสันตะปาปา
3. ชีวิตของชาวบ้านทั่วไปในสมัยกลางเป็นชีวิตที่แร้นแค้น ช่วงปลายสมัยกลางผู้คนเริ่มอพยพเข้าไปอาศัยในตัวเมืองมากขึ้นเรื่อยๆ จนทำให้เมืองกลายเป็นศูนย์กลางการค้าและการศึกษา
4. ศิลปะในสมัยกลางเป็นศิลปะที่มีความเกี่ยวข้องกับศาสนา แบ่งออกเป็น 2 ยุคใหญ่ๆ คือ ยุคโรมานิก¹ และยุคโกธิค²
5. โบสถ์โรมานิกมีรูปทรงค่อนข้างทึบ ส่วนบนของประตูและหน้าต่างจะเป็นโค้งครึ่งวงกลม
6. โบสถ์โกธิคจะมีรูปทรงสูงโปร่ง ส่วนบนของประตูและหน้าต่างจะเป็นโค้งยอดแหลม
7. ดนตรีในสมัยกลางจะเป็นเพลงที่ร้องในโทนเสียงเดียวกัน แบ่งออกเป็น 2 ประเภท คือ เพลงสวดในโบสถ์ (เพลงสวดเกรกอเรียน) และเพลงที่มีเนื้อหาทางโลก เช่น เพลงรักและเพลงเก็บเกี่ยว เป็นต้น

¹ สมัยโรมานเนสก์ ก็เรียก

² สมัยกอทิก ก็เรียก

วัตถุประสงค์ของการเรียน

เมื่อได้ศึกษาบทเรียนนี้แล้ว นักศึกษาสามารถ

1. อธิบายความสำคัญของคริสตศาสนาในสมัยกลางได้
2. แยกแยะความแตกต่างของนิกายสำคัญๆในคริสตศาสนาได้
3. บอกข้อมูลสำคัญเกี่ยวกับวิถีชีวิตของผู้คนในสมัยกลางได้
4. บอกความแตกต่างระหว่างสถาปัตยกรรมโรมานิคและสถาปัตยกรรมโกธิค พร้อมทั้งยกตัวอย่างโบสถ์ที่สร้างในแต่ละยุคได้
5. บอกผลกระทบของโรคระบาดที่มีต่องานประติมากรรมได้
6. บอกข้อมูลพื้นฐานของดนตรีในสมัยกลางได้
7. บอกคำศัพท์ภาษาเยอรมันที่สำคัญของบทเรียนนี้ได้ และสามารถตอบคำถามเกี่ยวกับเนื้อหาที่เรียนเป็นภาษาเยอรมันได้

1. Das Leben im Mittelalter

Im Mittelalter spielten zwei Dinge eine sehr wichtige Rolle im Leben der Menschen: die Kirche und die Arbeit. Diese beiden waren sehr eng miteinander verbunden und auch für die Mönche war die Arbeit positiv und ein wichtiger Teil ihres Dienstes für Gott.

1.1 Die Rolle der Religion

Das Mittelalter war eine sehr christliche Zeit in Europa. Schon im Jahr 529 hatte Benedikt von Nursia¹ das erste christliche Kloster gegründet. Es heißt Monte Cassino. Die Mönche in diesem Kloster nannten sich Benediktiner. Die Benediktiner sind der älteste christliche Mönchsorden. Ihre wichtigste Regel ist „Ora et labora“. Das ist Latein und bedeutet „Bete und arbeite!“ So haben die Mönche zwei Aufgaben: Sie sollen beten und sie sollen auch arbeiten. Die Mönche dürfen selbst nichts besitzen – aber ihr Kloster darf Felder, Weinberge, Gold, Häuser usw. haben. Die Benediktiner wurden sehr reich und gründeten später viele Klöster überall in Europa.

Im 11. und 12. Jahrhundert wurden neue Orden gegründet. Die Mönche wollten anders leben als die Benediktiner. Darum durften die Mönche der neuen Orden nichts besitzen und auch ihr Orden durfte keinen Besitz haben. Auch das Essen bekamen sie von den Leuten geschenkt. Diese Mönche leben von den Almosen der Christen wie die Bettler. Darum nennt man ihren Orden „Bettelorden“. Beispiele für die Bettelorden sind die Dominikaner und die Augustiner. Ein bis heute bei jungen Leuten sehr beliebter Bettelorden sind die Franziskaner.

¹ Nursia ist eine Stadt in Italien.



Abb. 34: Die Abteikirche Sayn. Sie wurde ungefähr 1203 gegründet und ist Teil eines Klosters für den strengen Prämonstratenserorden.

Aber nicht nur für die Mönche war das christliche Leben wichtig. Kaiser, Könige, Fürsten, die Leute in den Städten und auch die einfachen Leute auf dem Land versuchten gute Christen zu sein. Darum hatten in dieser Zeit die Priester sehr viel Macht.

Im Jahr 1095 wollte Papst Urban II. Jerusalem von den moslemischen Arabern befreien. Jerusalem ist für die Christen eine wichtige Stadt, weil Jesus hier gekreuzigt worden war und an Ostern auferstanden ist. Viele heilige Orte der Christen sind direkt in Jerusalem oder in der Nähe der Stadt. Darum waren viele Christen schnell bereit für die Befreiung Jerusalems zu kämpfen. Mehr als 200 Jahre lang gab es dann Krieg zwischen den Moslems und den Christen. Das waren die Kreuzzüge. Zuerst konnten die Christen Jerusalem befreien, aber dann haben sie die Stadt am Ende wieder verloren.

In Deutschland waren die Kaiser nicht begeistert von der Idee der Kreuzzüge, denn es gab in dieser Zeit viel Streit zwischen mehreren Dynastien, die alle den Thron wollten. Konrad II. machte im zweiten Kreuzzug (1147-1149) mit, aber dieser Kreuzzug endete in einer Katastrophe. Auch für den berühmten Kaiser Friedrich Barbarossa war ein Kreuzzug eine schlimme Sache: Er nahm am dritten Kreuzzug

(1189-1192) teil und starb schon 1190 in der Türkei. Er ertrank beim Baden in einem Fluss.

Lernaktivität 1

Was passt zusammen? Verbinden Sie die Satzteile!

ให้นักศึกษาจับคู่ข้อความที่สัมพันธ์กัน

- | | |
|-------------------------|--|
| 1. Benediktiner | a) Bettelorden |
| 2. Monte Cassino | b) 200 Jahre langer Kampf um Jerusalem |
| 3. Franziskaner | c) begann den ersten Kreuzzug |
| 4. Urban II. | d) erstes christliches Kloster in Europa |
| 5. Kreuzzüge | e) war gegen die Kreuzzüge |
| 6. Konrad II. | f) ertrank auf einem Kreuzzug |
| 7. Friedrich Barbarossa | g) ältester christlicher Mönchsorden |

Lösung: 1 __, 2 __, 3 __, 4 __, 5 __, 6 __, 7 __,

1.2 Das Leben der einfachen Leute

Das Leben der einfachen Leute war hart. Die Bauern gehörten ihrem Grundherrn. Sie mussten immer die Erlaubnis ihres Herrn haben, wenn sie ihr Dorf verlassen wollten – auch, wenn sie nur im Nachbardorf jemanden besuchen wollten. Aber auch der Grundherr hatte Pflichten. Als Gegenleistung für den Dienst seiner Leute musste der Grundherr im Krieg seine Leute beschützen und im Frieden musste er ein gerechter Herr sein.

Auch in den Städten war das Leben der einfachen Leute nicht immer einfach. Denn nicht jeder durfte überall arbeiten oder jeden Beruf lernen. In der Stadt mussten ab dem 12. Jh. alle Handwerker und alle mit einem Gewerbe (zum Beispiel Wirtsleute) Mitglied einer Zunft sein. Zünfte waren Organisationen mit sehr viel Macht und konnten sich ihre Mitglieder aussuchen. Juden zum Beispiel durften keine Handwerker werden, weil die Zünfte nur Christen aufnahmen. Erst Mitte des 19. Jh.s verloren die Zünfte ihre Macht.

Am Ende des Mittelalters entstanden neue Städte. Die Germanen hatten während der Völkerwanderung viele Städte zerstört, aber mit der Zeit kam wieder Leben in die alten Städte. Auch viele neue Städte wurden gegründet, vor allem an Flussübergängen (Frankfurt, München), Flussmündungen (Lübeck) oder Straßenkreuzungen (Kassel, Braunschweig, Nürnberg). Diese Orte waren sehr gut für den Handel, denn hier wurden die Produkte der Kaufleute transportiert.

Um das Jahr 1500 war eine Stadt mit 5 000 Bürgern schon groß. Nur Nürnberg, Straßburg, Lübeck und Danzig hatten damals ungefähr 20 000 Einwohner. Die größte deutsche Stadt war damals Köln. Sie hatte 30 000 Einwohner.



Abb. 35: In den Städten des Mittelalters beherrscht die Kirche das Aussehen der Stadt (wie hier der Bamberger Dom).



Abb. 36: Auch heute noch führen Brücken und Straßen die Menschen und den Verkehr über die Flüsse.

Jahr:	1200	1300	1500
Anzahl der Städte:	250	1000	3000

Tabelle 2: Hier kann man erkennen, dass sich die Städte im Mittelalter sehr schnell entwickelten. Von der Zeit der Römer bis ins Jahr 1200 (also ungefähr 800 Jahre lang) gab es nur 250 Städte. Nur 100 Jahre später, also im Jahr 1300, waren es schon viermal so viele Städte. Und noch einmal 200 Jahre später gab es sogar zwölfmal so viele Städte wie im Jahr 1200: 3000!

Die Städte wurden am Ende des Mittelalters wichtige Zentren für Handel und Bildung. In den Städten fand einmal im Jahr ein großer Markttag statt. Der Verkauf der Produkte durfte erst nach dem Gottesdienst (=Messe) beginnen. Darum bekamen diese Markttag den Namen „Messe“. Die Frankfurter Messe und die Leipziger Messe haben sich aus diesen Markttagen entwickelt. Beide existieren bis heute und sind sehr wichtig für die deutsche Buchindustrie, denn hier stellen Autoren und Verlage ihre neuesten Werke vor.

Lamm mit Kreuz



*Abb. 37: Das Marktkreuz von Trier. Das Marktkreuz zeigt zwei Dinge:
Erstens darf die Stadt einen großen Markttag veranstalten (dieses Recht mussten die Städte vom Grundherrn der Stadt kaufen, also vom Kaiser oder von der Kirche).
Zweitens gehörte die Stadt Trier damals der Kirche – das kann man an dem Lamm mit dem Kreuz erkennen (Lamm und Kreuz sind ein Symbol für Jesus)*

Auch die Universitäten entstanden in den Städten. Hier wollten die deutschen Kaiser ihre Beamten ausbilden lassen. Die älteste Universität im deutschen Kaiserreich wurde 1348 in Prag gegründet. Es folgten Wien (1365), Heidelberg (1386, sie gilt heute als die älteste deutsche Universität) und Köln (1388). Damals reisten die Studenten viel. Es war normal, dass sie nicht nur an einer Universität studierten. Sehr

wichtig war: Jeder Student konnte ohne Sprachprobleme in ganz Europa studieren, denn der Unterricht fand überall auf Latein statt. Latein war damals immer noch die Sprache der (europäischen) Gelehrten.

Lernaktivität 2

Was passt nicht? Streichen Sie die falsche Antwort.

ให้นักศึกษาขีดฆ่าคำตอบที่ผิด

1. Aufgaben des Grundherrn

seine Leute beschützen

gerecht sein

Theater bauen

2. Wo wurden neue Städte gebaut?

an Seen

an Straßenkreuzungen

an Flussübergängen

3. Große Städte des Mittelalters

Köln

München

Straßburg

4. Aus Markttagen des Mittelalters entwickelten sich

die Berliner Messe

die Leipziger Messe

die Frankfurter Messe

5. Alte deutsche Universitäten sind

Heidelberg

Trier

Köln

6. Die guten Seiten von Latein

Man konnte überall in Europa studieren.

Alle Gelehrten in Europa sprachen Latein.

Latein ist eine sehr einfache Sprache.

2. Die Kunst des Mittelalters

2.1 Die Romanik



*Abb. 38: Der Kaiserdom in Speyer. Er wurde in der Romanik gebaut.
Man kann hier die Gräber einiger deutscher Kaiser sehen.
Auch Rudolf I. (1218-1291) ist hier begraben.
Er ist der erste Kaiser aus der Familie der Habsburger,
die bis 1806 deutsche Kaiser waren.*

Die Kunst des Mittelalters wird in zwei Epochen geteilt. Vom 10. Jh. bis ungefähr 1250 war die Zeit der Romanik. Die Romanik bekam ihren Namen, weil man in dieser Zeit anfangs versuchte, wie die Römer zu bauen. Man kann die Architektur der Romanik besonders an ihren Rundbögen über den Öffnungen von Fenstern und Türen erkennen. Außerdem wirken die Gebäude oft schwer, massig und gewaltig. Romanische Gebäude sind breit, aber sie sind nicht sehr hoch. Man findet an den Außenmauern nur sehr wenig Schmuck. Oft erinnern die Kirchen an eine Burg¹. Die bedeutendsten Bauwerke aus der Romanik sind die Kaiserdome von Mainz, Speyer und Worms.

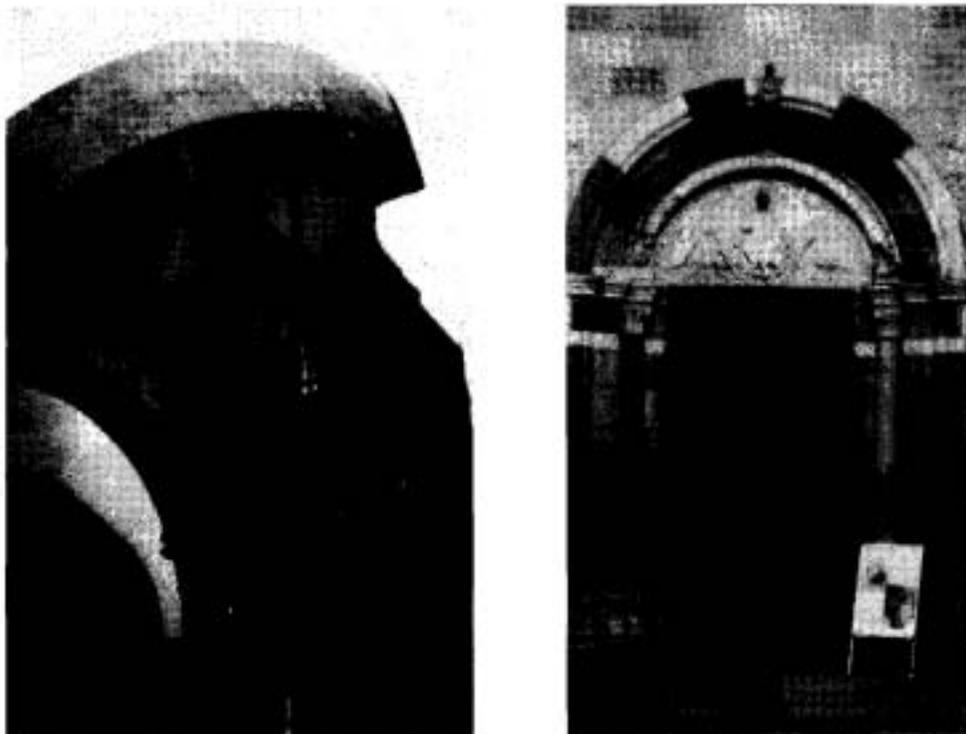


Abb. 39 und 40: Das Innere und eine Tür des Mainzer Doms. Man kann die Rundbögen sehr gut erkennen.

¹ Bei Gefahr konnten die Leute früher in die Burg fliehen. Hier lebten die Ritter und ihre Leute. Burgen stehen oft oben auf Bergen und haben sehr dicke Mauern. So waren die Menschen in der Burg sicher, denn Feinde konnten nur sehr schwer in die Burg hinein kommen. In den Städten waren die Kirchen Orte, wo die Menschen Schutz fanden. „Gottesburg“ ist darum ein anderer (alter) Name für eine Kirche.

2.2 Die Gotik

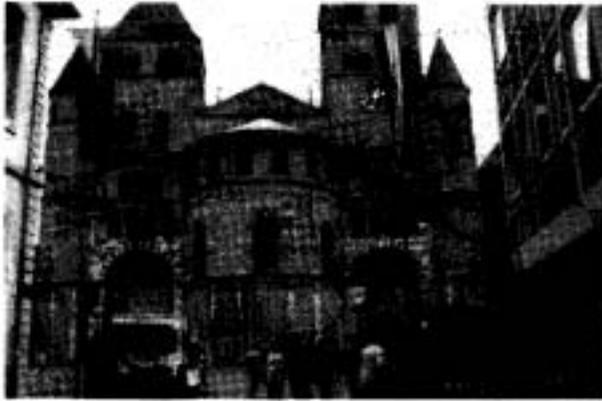


Abb. 41 - 43: Zwei Epochen direkt nebeneinander – der romanische Trierer Dom steht direkt neben der Liebfrauenkirche. („Unsere liebe Frau“ ist ein Name von Maria, der Mutter von Jesus.) Die Liebfrauenkirche ist eine der ältesten gotischen Kirchen in Deutschland.

Abb. 41: Der Trierer Dom



← Abb. 42: Die Liebfrauenkirche von außen

Abb. 43: Die Liebfrauenkirche innen. →
Sie sieht sehr hell, schlank und hoch aus.
Hier kann man die Gotik gut erkennen.



In der Mitte des 12. Jh.s erreichte ein anderer Kunststil die deutschen Länder: die Gotik. Die Gotik entstand in Frankreich, in der Nähe von Paris. In den deutschen Ländern dauerte es lange, bis man die Gotik übernahm. Erst im 13. Jh. begann man, den gotischen Stil öfter zu benutzen.

Die Gotik ist ganz anders als die Romanik. Man kann sie leicht an ihren Spitzbögen erkennen und die Mauern haben innen und außen Verzierungen. Die gotischen Gebäude versuchen, mit ihren hohen und schlanken Türmen den Himmel zu erreichen. Sie zeigen zu Gott.



Abb. 44: Der Kölner Dom. (W.)

Besonders wichtig in der gotischen Architektur ist das Licht. Die meisten romanischen Gebäude haben nur kleine Fenster und sind innen dunkel. Die gotischen Gebäude sollten hell sein. Darum haben sie große Fenster. An der Frontseite besitzen die meisten gotischen Kirchen ein großes rundes Fenster. Dieses Fenster nennt man „Rosette“ oder „Fensterrose“, denn es sieht aus wie die Blüte einer Rose. Die bekanntesten Bauwerke der deutschen Gotik sind der Kölner Dom (er wurde erst 1880 vollendet!), das Straßburger Münster und das Freiburger Münster.



Abb. 45: An dieser Tür des Kölner Doms kann man gut die typischen Merkmale der Gotik erkennen: Es gibt Spitzbögen und Verzierungen neben und über der Tür.

1347-1349 wütete in Europa die Pest. Man nannte diese Krankheit auch den „Schwarzen Tod“. Die Menschen hatten große Angst und dachten, Gott wollte sie für ihre Sünden bestrafen. Überall sahen die Menschen in dieser Zeit Krankheit und Tod.

Also entstand eine neue Kunstrichtung. Man hatte schon lange Skulpturen gemacht, die Jesus am Kreuz zeigten. Aber bis zu dieser Zeit war der Ausdruck der Gesichtszüge immer ruhig und der Körper nicht so schwer verletzt gewesen. Das änderte sich mit der Pest. Einige Künstler zeigten nun den leidenden Jesus am Kreuz: Sein Körper hatte viele Wunden, überall war Blut und sein Gesicht zeigte deutlich die Schmerzen. Die Gläubigen konnten sehen, dass auch Jesus gelitten hatte. Das sollte das Beten leichter machen. Sie konnten ja sehen, dass Gott¹ auch Schmerzen kannte und dass er sie verstehen konnte.



Abb. 46 (links) und Abb. 47 (rechts): Beide Bilder zeigen Jesus am Kreuz. Auf dem linken Bild sieht er nicht so schlimm aus. Dieses Kreuz kommt aus der frühen Romanik. Aber auf dem rechten Bild sehen wir ein „Pestkreuz“ aus der Gotik. Man kann die Wunden und das Blut auf dem Körper sehen: Dieses Kreuz zeigt Jesus, wie er **leidet**.

¹ Für die Christen ist Jesus gleichzeitig Mensch und Gott.

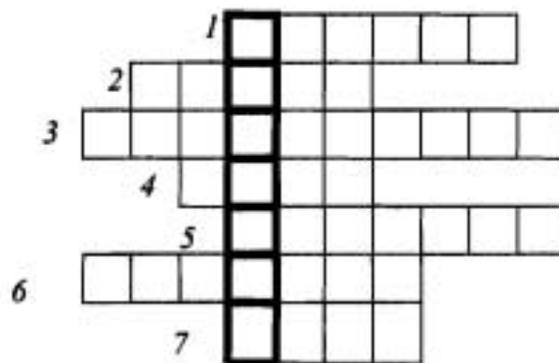
Zu den bekanntesten Künstlern der späten Gotik gehören Veit Stoß und Tilman Riemenschneider. Riemenschneiders Schnitzaltäre in Rothenburg ob der Tauber und in Creglingen (Franken) sind sehr berühmt und in Bamberg und Krakau kann man berühmte Altäre von Veit Stoß sehen.

Die Gotik endete in Deutschland in der Mitte des 15. Jh.s. In dieser Zeit hatte in Italien schon lange die Renaissance begonnen.

Lernaktivität 3

Schreiben Sie die Lösungen in die Kästchen. Schreiben Sie in jedes Kästchen nur einen Buchstaben. Die Buchstaben in den fetten Kästchen formen ein Lösungswort.

ให้นักศึกษาเขียนคำเฉลยในสี่เหลี่ยมที่กำหนดไว้ให้ ตัวอักษรที่เรียงกันอยู่ในสี่เหลี่ยมกรอบหนาจะเป็นคำไขปริศนาในวงเล็บข้างล่าง



- 1 In dieser Stadt steht ein berühmter Kaiserdom der Romanik.
- 2 Diese Epoche dauerte in Deutschland ungefähr von 1250 bis 1450.
3. In dieser Stadt steht ein berühmter gotischer Dom. (B = ss!)
4. Romanische Kirchen sehen oft ein bisschen aus wie eine _____.
5. In der Romanik sind sie klein, in der Gotik sind sie sehr groß.
6. Ein anderes Wort für „Fensterrose“ ist _____.
7. An den _____-bögen kann man die Romanik schnell erkennen.

Lösungswort: _____

(Diese Familie war eine berühmte Dynastie des Mittelalters. Kaiser Friedrich Barbarossa gehörte zu dieser Kaiserfamilie.)

3. Die Musik des Mittelalters

Man kann die Musik des Mittelalters in zwei Gruppen einteilen: religiöse Musik und weltliche Musik. Die berühmteste Form der religiösen Musik ist der Gregorianische Choral. Den Gregorianischen Choral haben früher die Mönche in der Kirche gesungen. Im Gregorianischen Choral werden Gebete in lateinischer Sprache



gesungen. Es gibt keine Instrumente und alle singen einstimmig die gleiche Melodie.

Die weltliche Musik ist ein bisschen anders. Die Sänger singen auch hier nur einstimmig, aber man hat auch Instrumente benutzt und die Texte können verschiedene Themen haben: Es gibt Liebeslieder, Tanzlieder, Erntelieder – und auch die großen Dichtungen von Wolfram von Eschenbach, Gottfried von Straßburg, Walther von der Vogelweide usw. wurden gesungen.

Abb. 48: Die Leier war ein beliebtes Musikinstrument der Sänger des Mittelalters. Die Sänger sangen ihre Lieder und spielten dabei die Leier.

Lernaktivität 4

Im Text oben finden Sie Informationen über die Musik des Mittelalters. Schreiben Sie die korrekten Informationen in die Tabelle.

จากบทอ่านข้างบนนี้ นักศึกษาได้เรียนรู้เกี่ยวกับดนตรีในสมัยกลาง ต่อไปนี้ให้นักศึกษาเติมข้อมูลที่ถูกต้องลงในตาราง

	Gregorianischer Choral	Weltliche Musik
Wer singt?		
Gibt es Instrumente?		
Was ist das Thema?		
Wie viele Stimmen (= Melodien) gibt es?		

4. สรุป

สมัยกลางเป็นยุคสมัยที่ยาวนาน เริ่มประมาณปีค.ศ. 800 และสิ้นสุดประมาณ ค.ศ. 1500 เป็นสมัยที่ผู้คนมีศรัทธาแก่กล้าในศาสนาคริสต์ จึงได้มีนิกายใหม่ๆที่เคร่งครัดในวัจปฏิบัติเกิดขึ้นหลายนิกาย และเมื่อองค์พระสันตะปาปาผู้เป็นประมุขแห่งคริสตจักรทรงมีบัญชา ผู้คนจำนวนมากก็ได้ไปร่วมรบในสงครามครูเสด เพื่อปลดปล่อยกรุงเยรูซาเล็ม เมืองอันศักดิ์สิทธิ์ของชาวคริสต์ให้เป็นอิสระจากการครอบครองของชาวมุสลิม แต่ในขณะเดียวกันชาวบ้านคาต่างๆก็ดำรงชีวิตอยู่อย่างไม่มีสิทธิ์มีเสียง ชาวไร่ชาวนามีหน้าที่ต้องเชื่อฟังเจ้าของที่ดินแต่เพียงสถานเดียวเท่านั้น

ในสมัยกลางผู้คนเริ่มอพยพเข้ามาอาศัยอยู่ในตัวเมืองที่ถูกบูรณะหรือสร้างขึ้นใหม่อย่างไม่ขาดสาย จำนวนประชากรในแต่ละเมืองเพิ่มขึ้นอย่างรวดเร็ว ส่งผลให้การค้าขายเจริญรุ่งเรือง มีการจัดงานสินค้าขึ้นปีละครั้งตามเมืองใหญ่ๆ ซึ่งทุกวันนี้ก็ยังมีหลงเหลือให้เห็นอยู่ เพียงแต่รูปแบบการจัดทันสมัยขึ้นกว่าแต่ก่อน อาทิ งานแสดงสินค้าที่เมืองฟรังค์ฟวร์ท¹ และไลพ์ซิก นอกจากความสำคัญด้านการค้าแล้ว เมืองยังเป็นศูนย์กลางของการศึกษาอีกด้วย มีการก่อตั้งมหาวิทยาลัยตามเมืองต่างๆ เช่น เมืองปราก เวียนนา ไฮเดลแบร์ก และเคิลน์² เป็นต้น

นอกจากนี้โบสถ์ยังเป็นศาสนสถาน que คนในสมัยกลางนิยมสร้างไว้คู่กับเมือง โบสถ์ขนาดใหญ่ในทวีปยุโรปและในเยอรมนีถูกสร้างขึ้นในสมัยกลางตามแนวคิดแบบโรมานิกและโกธิคแทบทั้งสิ้น โบสถ์โรมานิกจะมีรูปทรงหน้าทึบ ส่วนโบสถ์โกธิคจะมีรูปทรงสูงโปร่ง เกล็ดผนังที่เห็นได้ชัดคือ ส่วนบนของประตูหน้าต่างของโบสถ์โรมานิกจะเป็นโค้งครึ่งวงกลม ส่วนของโบสถ์โกธิคจะเป็นโค้งยอดแหลม สำหรับประติมากรรมที่ประดับอยู่ตามโบสถ์ในช่วงปลายสมัยกลาง หลังเกิดโรคระบาดอย่างหนักนั้น จะเน้นให้เห็นความเจ็บปวดทุกข์ทรมานจากบาดแผลที่พระเยซูเจ้าได้รับเมื่อถูกตรึงไม้กางเขน เป็นการแสดงให้เห็นเป็นนัยว่าพระองค์เข้าพระทัยดีในความเจ็บปวดของมนุษยชาติ

เมื่อผู้คนสมัยกลางก้าวเข้าไปในโบสถ์ จะได้ยินเพลงสวดเกรกอเรียนของพระในศาสนาคริสต์ แต่เมื่อไปงานเทศกาลเฉลิมฉลองทางโลกหรือออกไปที่ห้องทุ่งในฤดูเก็บเกี่ยว ก็จะได้ยินเสียงเพลงเต้นรำและเพลงเก็บเกี่ยวของชาวบ้าน ซึ่งส่วนใหญ่ได้กลายมาเป็นเพลงพื้นเมืองในปัจจุบัน

¹ แฟรงก์เฟิร์ต ก็เรียก

² โคโลญจ์ ก็เรียก

5. Fachwortschatz

Kloster,- ⁿ (n)	„Haus“, wo Mönche leben	อาราม
Mönchsorden,- (m)	Gruppe von Mönchen mit bestimmten Regeln	คณะนักบวช นิกาย
Weinberg,-e (m)	Berg, auf dem man Wein anbaut	ไร่องุ่นตามไหล่เขา
Almosen,- (n)	Essen, Geld usw., das die Menschen Armen oder Mönchen geben	ทาน
Bettelorden,- (m)	Orden, der nur von Almosen lebt	คณะนักบวชที่ยังชีพด้วยการ ขอบริจาคทาน
gekreuzigt werden	am Kreuz sterben	ถูกตรึงไม้กางเขน
Ostern	heiligstes Fest der Christen	เทศกาลอีสเตอร์
aufstehen, ersteht auf, erstand auf, ist auferstanden	tot sein und wieder lebendig werden	เป็นขึ้นมาใหม่
Kreuzzug, - ^e (m)	Krieg von Christen gegen Moslems (es gab 7)	สงครามครูเสด
Grundherr,-en (m)	Besitzer des Landes	เจ้าของที่ดิน
Zunft, - ^e (f)	Organisation der Handwerker	สมาคมช่างฝีมือสมัยก่อน
Messe,-n (f)	= Gottesdienst	การประกอบ พิธีทางศาสนาคริสต์
Verlag,-e (m)	Firma, macht Bücher, Zeitungen, Magazine usw.	สำนักพิมพ์
Beamte,- (m/f)	Person, die für den Staat arbeitet	ข้าราชการ

ausbilden, bildet aus, bildete aus, hat ausgebildet	hier: für eine Aufgabe studieren lassen	ให้การศึกษ
Epoche,-n (f)	Zeitraum, in dem eine wichtige Entwicklung in Kunst, Musik usw. stattfindet	ยุค สมัย
Romanik (f)	Kunstepoche vom 10. Jh. – 1250	ยุคโรมานิก
Rundbogen,-" (m)	oberer Teil von Fenstern und Türen, der rund ist	ยอดโค้งครึ่งวงกลม
Burg,-en (f)	Wohnsitz eines Grundherrn, meistens eines Ritters	ปราสาท
Bauwerk,-e (n)	Gebäude	สิ่งก่อสร้าง
Kaiserdom,-e (m)	Dom eines Kaisers	วัดหลวง
Kunststil,-e (m)	typische Form einer Epoche	แนวศิลปะ
Gotik (f)	Kunstepoche von 1250 - ca. 1450	ยุคโกธิค
Spitzbogen,-" (m)	oberer Teil von Fenstern und Türen, der spitz ist	โค้งยอดแหลม
Turm,-" e (m)	schmales, hohes Gebäude	หอคอย
Architektur (f)	Art zu bauen	สถาปัตยกรรม
Rosette,-n (f)	großes rundes buntes Fenster	หน้าต่างกระจกสีขนาดใหญ่ รูปคล้ายดอกกุหลาบ
Pest (f)	eine Krankheit	กาฬโรค (โรคระบาด)
Sünde,-n (f)	böse Tat	บาป
Kunstrichtung,-en (f)	= Kunststil	แนวศิลปะ
Skulptur,-en (f)	Figur, meistens aus Holz oder Stein	รูปแกะสลัก รูปปั้น
Künstler,- (m)	Person, die Kunst macht	ศิลปิน

Gläubiger,-n (m)	hier: Person, die an einen Gott/ eine Religion glaubt	ศาสนิกชน
Beten (n)	Das Sprechen zu Gott	การสวดมนต์
Schnitzaltar,-e (m)	Altar, der geschnitzt ist	แท่นบูชาแกะสลัก
religiös	hier: christlich	แห่งศาสนา
weltlich	nicht religiös	เกี่ยวกับทางโลก
Gregorianischer Choral	Gesang der Mönche	เพลงสวดในพิธีของ นิกายโรมันคาทอลิก
Instrument,-e (n)	Ding, das Musik macht	เครื่องดนตรี
einstimmig	die gleiche Melodie singen	(การร้องเพลงหมู่) ใน โทนเสียงเดียวกัน
Melodie,-n (f)	Folge von Tönen	ทำนองเพลง
Erntelied,-er (n)	Lied, das Bauern im Herbst auf dem Feld gesungen haben	เพลงเก็บเกี่ยว
Dichtung,-en (f)	hier: Literatur	วรรณคดี
Leier,-n (f)	Musikinstrument des Mittelalters	พิณตั้ง

6. Übungen

I. Kreuzen Sie die richtige Bedeutung der Sätze an.

ให้นักศึกษาเลือกกาข้อที่ให้ความหมายถูกต้อง

1. Schon 529 hatte Benedikt von Nursia das erste christliche Kloster gegründet.

- ① Benedikt von Nursia war 529 ein christliches Kloster.
- ② 529 baute Benedikt von Nursia das erste Kloster der Christen.
- ③ Das erste christliche Kloster war 529 Benedikt von Nursia.
- ④ Benedikt war 529 ein christliches Kloster in Nursia.

2. Die Mönche leben von den Almosen der Christen wie die Bettler.

- ① Die Mönche sind faule Bettler und leben von der Arbeit der Christen.
- ② Die Mönche bekommen alles, was sie brauchen von den Almosen.
- ③ Die Mönche geben den Christen alles, was sie brauchen.
- ④ Die Mönche betteln, weil sie nicht arbeiten dürfen.

3. In Deutschland waren die Kaiser nicht begeistert von der Idee der Kreuzzüge.

- ① Die deutschen Kaiser freuten sich über die Kreuzzüge.
- ② Die Kreuzzüge wollten den deutschen Kaisern eine Idee geben.
- ③ Die Kaiser fanden die Kreuzzüge in Deutschland schlecht.
- ④ Die deutschen Kaiser fanden die Kreuzzüge schlecht.

4. Die Germanen hatten während der Völkerwanderung viele Städte zerstört, aber mit der Zeit kam wieder Leben in die alten Städte.

- ① Die alten zerstörten Städte wurden später wieder neu aufgebaut.
- ② In der Völkerwanderung wurden die Städte erst zerstört und dann sofort wieder aufgebaut.
- ③ Die Germanen zerstörten die Städte erst und bauten sie danach wieder auf.
- ④ Die Völkerwanderung zerstörte viele Städte, aber dann kam die Zeit wieder in die alten Städte.

5. Diese Orte waren sehr gut für den Handel, denn hier wurden die Produkte der Kaufleute transportiert.

- ① Die Kaufleute transportierten den Handel an diese Orte.
- ② Diese Orte transportierten viele Produkte der Kaufleute.
- ③ Die Kaufleute transportierten viele Produkte zu diesen Orten und es wurde hier viel gekauft und verkauft.
- ④ Die Produkte transportierten den Handel an die Kaufleute in diesen Orten.

6. Jeder Student konnte ohne Sprachprobleme in ganz Europa studieren, denn der Unterricht fand überall auf Latein statt.

- ① Überall in Europa war Latein die Sprache in den Universitäten, darum hatten die Studenten keine Probleme mit der Sprache.
- ② Die Studenten durften in Europa nur studieren, wenn sie Latein konnten.
- ③ Die Studenten in Europa waren alle Lateiner, darum konnten sie überall studieren.
- ④ Alle Studenten der Welt sprachen im Mittelalter Latein.

II. Kreuzen Sie die richtige Antwort an!

จงเลือกกาข้อที่ถูกต้อง

1. Das wichtigste Kennzeichen der romanischen Architektur waren _____.

- ① Rundbögen ② Spitzbögen ③ geschmückte Außenwände ④ Fenster und Türen

2. Das wichtigste Kennzeichen der Gotik waren _____.

- ① Rundbögen ② Spitzbögen ③ Türme ④ Kirchen

3. Nach _____ zeigte man Jesus am Kreuz als leidenden Menschen.

- ① Weihnachten ② der neuen Kunstrichtung ③ den Sünden ④ der Pest

4. Tilman Riemenschneiders bekannteste Werke sind _____.

- ① Schnitzaltäre ② Gemälde ③ Skulpturen ④ Standbilder

III. Welches Gebäude ist romanisch und welches ist gotisch?

อาคารหลังใดก่อสร้างแบบโรมานิก และหลังใดก่อสร้างแบบโกธิค



↑ Abb. 49 ist ...

← Abb. 50 ist...

IV. a) Ordnen Sie die Wörter im Kasten zu den passenden Begriffen. Finden Sie dabei heraus, welche Wörter zusammen passen.

ให้นักศึกษานำคำในกรอบสี่เหลี่ยมไปใส่ในตารางให้ถูกต้อง และดูว่ามีคำใดบ้างที่มีความสัมพันธ์กัน ให้นำคำที่มีความสัมพันธ์กันไปแต่งเป็นประโยคดังตัวอย่างในข้อ b

Benediktiner – ~~einstimmig singen~~ – Franziskaner – Gotik – ~~Gregorianischer Choral~~ – Heidelberg – hohe und schlanke Türme – Jerusalem befreien – Kaiserdome – ~~ohne Instrumente~~ – Köln – Kölner Dom – Kreuzzüge – Mainz – mit Instrumenten – ~~Mönche singen~~ – Mönchsorden – Münster von Straßburg und Freiburg – nach der Pest – Prag – Romanik – Rosette – Schmerzen Jesu zeigen – Spätgotik – Speyer – Tanzlieder und Ertelieder – Tilman Riemenschneider – Universitäten – Veit Stoß – Wien – Worms

<i>Religiöses Leben</i>	<i>Weltliches Leben</i>	<i>Kunst und Musik</i>
		-Gregorianischer Choral - ohne Instrumente - einstimmig singen - Mönche singen

b) Schreiben Sie jetzt ganze Sätze mit Hilfe der Tabelle.

Beispiel:
Mönche singen den Gregorianischen Choral. Sie singen einstimmig und ohne Instrumente.

Jetzt Sie!

Abb. 51: Ein Ritterlager in einer Burg. In vielen Burgen finden „historische Tage“ statt. An diesen Tagen gibt es Ritterspiele und mittelalterliche Märkte. Viele Leute tragen dann die Kleidung des Mittelalters, kochen Essen aus dieser Zeit – und manche Leute sprechen dann sogar altes Deutsch!



v. Lesetext

a) Lesen Sie zuerst den Text.

ให้นักศึกษาอ่านบทอ่านต่อไปนี้

Ritter und Burgen

Die Ritter waren in der Gesellschaft des Mittelalters – neben den Mönchen und Priestern – die wichtigste Gruppe. Ihr Beruf war das Kämpfen. Darum machten meistens Ritter bei den Kreuzzügen mit.

Wenn man an Ritter denkt, denkt man auch an Burgen. Die Burgen haben hohe und starke Mauern. Im Sommer konnte man in einer Burg gut wohnen, denn die dicken Mauern machten die Räume kühl und angenehm. Aber im Winter war das anders. Es war unmöglich die ganze Burg warm zu halten. Darum wurden oft nur die Zimmer der Frauen geheizt.

In Deutschland gibt es besonders viele Burgen am Rhein und an der Mosel. Sie stehen hoch oben auf den Bergen am Ufer der Flüsse. Auch in anderen Teilen Deutschlands kann man Burgen finden. Ihr Schutz ist ein breiter Wassergraben rund um die Burg. Diese Wasserburgen gibt es heute noch, aber die meisten wurden später zu Schlössern umgebaut.

b) Beantworten Sie jetzt die Fragen zum Text in ganzen Sätzen.

จงตอบคำถามด้วยประโยคที่มีใจความสมบูรณ์

1. Warum machten die Ritter bei den Kreuzzügen mit?

2. Warum war das Leben in einer Burg manchmal schön und manchmal sehr hart?

3. In welcher Region kann man in Deutschland die meisten Burgen finden?

4. Was ist mit den meisten Wasserburgen geschehen?

VI. Gitterrätsel. In diesem Gitter sind 18 Wörter aus der Lektion versteckt. Sie stehen senkrecht ♀ und waagerecht ♂. Können Sie alle 18 Wörter finden? (ö=oe, ä=ae, u=ue, ß=ss)

ให้นักศึกษาหาคำศัพท์จากบทเรียน 18 คำ ที่ซ่อนอยู่ในแนวตั้งและแนวนอนในตารางที่บรรจุอักษรข้างล่างนี้

G	O	T	I	K	U	E	L	B	W	X	S
B	A	U	W	E	R	K	M	M	O	Z	C
R	U	N	D	B	O	G	E	N	R	C	H
A	P	E	S	T	E	T	I	L	M	A	N
E	V	E	I	T	S	T	O	S	S	S	I
K	A	I	S	E	R	D	O	M	L	K	T
O	T	G	P	Y	C	H	G	A	W	U	Z
E	I	J	E	R	N	L	O	I	I	L	A
L	A	P	Y	P	A	M	T	N	E	P	L
N	M	O	E	N	C	H	T	Z	N	T	T
A	K	K	R	O	M	A	N	I	K	U	A
R	O	S	E	T	T	E	M	I	Z	R	R

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____
7. _____
8. _____
9. _____
10. _____
11. _____
12. _____
13. _____
14. _____
15. _____
16. _____
17. _____
18. _____

☒ **Bonus:** Sie haben nun viel über das Mittelalter in Europa gelernt. Es dauerte von ungefähr 800 bis 1450. Aber was war denn in dieser Zeit in Thailand?

นักศึกษาได้เรียนรู้เกี่ยวกับยุโรปในสมัยกลาง (ประมาณค.ศ. 800 -1500) มามากแล้ว ในช่วงเวลาเดียวกันนี้มีอะไรเกิดขึ้นบ้างที่เมืองไทย?

a) Welche Epoche(n) gab es? Wie kann man diese Epochen erkennen?

b) Welche berühmten Bauwerke entstanden damals?

c) Welche berühmten Thailänder lebten in dieser Zeit?

d) Wer waren damals die wichtigsten Gruppen in der Gesellschaft?

e) Was können Sie über die Musik dieser Zeit sagen?

f) Ist außerdem noch etwas interessant aus dieser Zeit?



g) Auch in Thailand gibt es eine Epoche, die man an einem Bogen erkennen kann. Abb. 52 zeigt ein Gebäude aus dieser Epoche.

1. In welcher Epoche wurde das Gebäude gebaut?
2. Wie nennt man den Stil, der diesen Bogen benutzt?

Self-Assessment / แบบประเมินตนเอง

Sie sind jetzt am Ende von Lektion 5. Kreuzen Sie in der Tabelle an:

	JA	EIN BISSCHEN	NEIN
Ich habe Lektion 5 ganz gelesen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich kann alle Übungen alleine machen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich weiß, welche Rolle die Kirche und die Mönche im Mittelalter gespielt haben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich kenne einige christliche Mönchsorden und ich kenne auch den wichtigsten Unterschied zwischen den Benediktinern und den Bettelorden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich weiß, wie die einfachen Leute im Mittelalter auf dem Land und in der Stadt gelebt haben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich weiß etwas über die Universitäten in Europa im Mittelalter.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich weiß, wann Romanik und Gotik waren und ich kann die beiden Epochen unterscheiden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich kenne wichtige Gebäude aus der Romanik und aus der Gotik.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich weiß, wie sich die Kunst des späten Mittelalters nach der Pest verändert hat.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich weiß, was ein gregorianischer Choral ist und wie man ihn erkennen kann.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich weiß, was für die weltliche Musik im Mittelalter wichtig war.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich kenne wichtige Dichter des Mittelalters.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich habe den Fachwortschatz gelernt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Sie haben manchmal ein „Ein bisschen“ oder ein „Nein“? Dann gehen Sie zurück zu Lektion 5 und wiederholen Sie noch einmal.

Sie können überall „JA“ sagen? Dann können Sie mit Lektion 6 weitermachen.